

HEUTE MIT
PISTENTICKER

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li



50-Jahre-Jubiläum für Eschner Zünftler

Am Sonntag brennen wieder zahlreiche Funken in Liechtenstein ab. Für die Funkenzunft «Halagass/Rofaberg/Bongerta» ist es ein spezielles Jahr. ▶ **INLAND 7**

Ausstellungsbeteiligung

Hanna Roeckle ist mit ihren Werken an einer Ausstellung im Haus der Kunst beteiligt. ▶ **KULTUR 13**

ST. GALLEN
071 226 49 20
WIL
071 929 50 00
BUCHS
081 750 57 00

zahnarztzentrum.ch

IHRE HAUSZAHNÄRZTE,
AUCH IM NOTFALL
FÜR SIE DA!

365 TAGE
OFFEN



LIECHTENSTEIN

INLAND

PVL spricht sich gegen
FBP-Motion aus ▶ **3**

INLAND

Chronische Schmerzen:
Wissenschaft für sich ▶ **5**

INLAND

Martha Bühler gegen
Laurent Obser ▶ **9**

INLAND



Der Aussenminister von
Malaysia zu Besuch
auf Schloss Vaduz. ▶ **9**

Sapperlot

Anziehen, ausziehen, anziehen, ausziehen – jeden Morgen die selbe Leier. Der Schrank ist vollgestopft mit allen möglichen Klamotten und trotzdem ist nichts da, was gefällt. Zumindest passt nichts zur aktuellen Stimmung: Kalt, regnerisch, trüb. Nein, eine weisse Hose und ein knalliges Oberteil passen wirklich nicht zu einem solchen Tag. Dann doch lieber eine dunkle Jeans mit einem bequemen Pullover, der die kleinen Fettpölsterchen geradezu gut verdeckt. Doch wo ist meine Lieblingsjeans geblieben? Nach langem Durchsuchen der ganzen Wohnung und der Waschküche sieht man sie auf der Wäscheleine hängen – nass, zerknittert. Nicht tragbar. Wieder zurück vor dem Schrank wird das ganze Konzept auf den Kopf gestellt. Jetzt zählt nicht mehr das Wetter, sondern die innere Stimmung, die sich soeben schlagartig geändert hat. Wut. Enttäuschung. Und immer noch keine Klamotten am Körper. Die Uhr tickt und es bleibt keine Zeit mehr zum überlegen. Es wird das angezogen, was nicht gefällt. Ob es irgendwann eine Lösung für das kleine Problem der Frau gibt? Das ist zu bezweifeln.
Magdalena Hilbe

Situation nach wie vor unfair und diskriminierend

DESIRÉE VOGT

VADUZ. «Über zwei Monate müssen Frauen in Liechtenstein länger arbeiten, um für gleichwertige Arbeit denselben Lohn zu erhalten, den Männer schon am 31. Dezember in der Tasche haben.» Diese Aussage des Arbeitnehmerverbandes stammt nicht etwa aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, sondern ist aktu-

ell. Tatsächlich verdienen Frauen in Liechtenstein durchschnittlich immer noch 17,8 Prozent weniger als Männer, in der Schweiz sind es sogar 18,4 Prozent. Am heutigen 7. März ist genau jener Tag, an dem die Frauen rein rechnerisch gleich viel Lohn erhalten haben, wie das männliche Geschlecht schon am Jahresende auf dem Konto liegen hatte. Deshalb wird der sogenannte Equal

Pay Day, also der Tag für Lohn-gleichheit von Frau und Mann, begangen. Gemeinsam mit dem BPW Club Rheintal ist es dem LANV gelungen, eine ganz besondere Aktion mit dem Namen «Lunchfair» ins Leben zu rufen, um erneut auf den ungerechten und diskriminierenden Umstand aufmerksam zu machen. Er konnte 20 Gastronomiebetriebe in Liechtenstein dafür gewinnen,

die den weiblichen Gästen das Mittagsmenü heute um 17,8 Prozent günstiger anbieten und sich somit klar gegen Lohnungleichheit und gegen Diskriminierung positionieren. Ausserdem werden in zahlreichen Geschäften wiederum Equal-Pay-Day-Taschen abgegeben, die als Symbol für das Geld stehen, das den Frauen in der «Tasche» fehlt.

▶ **INLAND 5**

Betrugsfall wächst weiter

VADUZ. Noch ist nicht absehbar, wie gross der Anlagebetrugs-Fall um das Eurelfina Treuunternehmen tatsächlich ist. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Wie Radio L gestern berichtete, erhöhte sich die Schadenssumme von 20 Millionen auf mehr als 25 Millionen Franken, wie der Liechtensteinische Staatsanwalt Frank Haun auf Anfrage von Radio L sagte. Ob und vor allem wann es zu einer Anklageerhebung kommt, kann der Staatsanwalt noch nicht sagen. Das beschlagnahmte Material sei sehr umfangreich. Er rechnet mit Monaten, wenn nicht sogar mit Jahren bis zu einer Anklageerhebung. Ein 66-jähriger Verwaltungsrat der Eurelfina sitzt seit dem 22. Januar in Untersuchungshaft. Er soll zahlreiche Anleger um ihre Geldanlagen betrogen haben. (jak)

Naturspektakel Schauspiel am Himmel



Bild: Marco Nescher

Auf einer Winterreise durch Island ist der Liechtensteiner Fotograf Marco Nescher mit einem der schönsten Polarlichter, das es seit Jahren gab, belohnt worden. Er hielt das

gewaltige Naturschauspiel, über das selbst die Isländer nicht schlecht staunten, mit seiner Kamera fest und lässt uns so ein Stück weit an diesem Spektakel teilhaben.

Der Westen geht in der Krim-Krise auf Konfront

BRÜSSEL/WASHINGTON. Erstmals seit Ende des Kalten Krieges hat die Europäische Union einen folgenreichen Sanktionsplan gegen Russland beschlossen. Um eine Eskalation in der Ukraine abzuwenden, einigte sich ein EU-Sondergipfel nach stundenlangem Ringen gestern, Donners-

tag, in Brüssel auf einen Drei-Stufen-Prozess.

Dies geschah im Schulter-schluss mit den USA. Sollte sich die zur Ukraine gehörende Halbinsel Krim an Russland anschliessen, will Brüssel Wirtschaftssanktionen gegen Moskau verhängen. (sda)

Wegen Polizeikontrolle zu spät in die Schule

ST. MARGRETHEN. Am Mittwoch, um 10:30 Uhr, ist ein 15-Jähriger als Autofahrer auf der Rhein-strasse kontrolliert worden. Er hatte das Auto seines Vaters entwendet. Dieses war weder versichert noch eingelöst. Der Schüler und seine beiden Kollegen gaben an, dass sie ohne die Au-

tofahrt den Unterrichtsbeginn verpasst hätten. Diesen verpassten sie infolge der Polizeikontrolle aber definitiv. Seine Fahreigenschaften eignete sich der Schüler bei Verwandten im Ausland an. Der 15-Jährige wird bei der Jugendanwaltschaft zur Anzeige gebracht. (sda)

Ivoclar legt deutlich zu

SCHAAN. Die Ivoclar-Vivadent-Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr einen globalen Gesamtumsatz von 747 Millionen Franken erzielt. Im Jahr 2012 waren dies noch 658 Millionen Franken. Der starke Anstieg ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass erstmals der Umsatz von Wieland Dental, die Ende 2012 übernommen wurde, in den Gruppenumsatz einfluss. Das Umsatzwachstum betrug gesamthaft 14 Prozent, wovon 10 Prozent auf die Akquisition und 4 Prozent auf organisches Wachstum zurückzuführen sind. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

Rückkehr der Zugvögel

ZÜRICH. Mit dem Frühlingsbeginn kehren auch die Zugvögel in die Schweiz zurück. Der Schweizer Vogelschutz SVS/Bird Life ruft auch dieses Jahr die Bevölkerung zur Beobachtung auf. Das Projekt «Spring Alive» wird dieses Jahr in 50 Ländern durchgeführt. (sda)

Ihr Reisebüro in Buchs

GRAF
Tel. 081 756 31 31
reisen@graf-reisen.ch
Churerstrasse 188 CH 9471 Buchs SG-3
www.graf-reisen.ch

neu eröffnet

möbel märki

- vergrösserte Fläche – Wohn-Trends auf 4 Etagen und über 4'000 m²
- grosse Wohn- und Geschenk-Boutique
- Attraktive Eröffnungs-Angebote

- Riesen-Auswahl, Super-Preise
- Einrichtungs-Kompetenz zu unschlagbaren Preisen
- Welcome-Drink

Rickenbach

möbel märki Rickenbach b. Wil, Breitestr. 5, beim Coop-Center, Tel. 071 923 83 83

möbelmärki.ch

